

Leidenschaftliche Velöler in Neuhegi

Ganz hinten in Winterthur, da wo Winterthur aufhört und Wiesendangen noch nicht ganz beginnt, entsteht nicht nur ein neuer Stadtteil, es wurde im Februar auch ein schönes, grosses und helles Velofachgeschäft eröffnet.



Marco Bäumer und Flavio Tunesi mit Velos vor ihrem Geschäft in der Giesserei.

Zugegeben, ganz so abgelegen wie es klingt ist das Geschäft nicht. Aber bei meinem Besuch im «Stahlross» war ich von den vielen Bahnlinien etwas verwirrt und verpasste deshalb den direkten Weg vom Hauptbahnhof Winterthur an die Ida-Sträuli-Strasse in Neuhegi, wo das «Stahlross» beheimatet ist. Und die Lage sei auch kein Nachteil, wie mir die Inhaber Marco Bäumer und Flavio Tunesi auf meine Frage versichern. Sie führen mich nach der herzlichen Begrüssung gleich wieder zum Fototermin nach draussen, wo alles noch frisch gebaut aussieht und zwischen den Schneehaufen noch Bauabschrankungen herumstehen. Da erklären sie mir, dass auf der Wiese gleich gegenüber ein Schulhaus geplant ist. «Und der Eulachpark wird sicher auch Leute und damit potenzielle Kunden anziehen».

Überhaupt entstehe hier ein ganzer neuer Stadtteil, ähnlich wie in Neu-Oerlikon oder Zürich West. Nur scheint es, als ob die Winterthurer viel weniger Aufhebens darum machen als die Zürcher. «Dieses Gebäude, die Giesserei, ist eine autofreie und ökologische, selbstverwaltete Siedlung», sagt Marco und zeigt auf den massigen, rostroten Holzbau, in dessen Erdgeschoss sie ihr Geschäft eingerichtet haben. «Die grösste ihrer Art in der Schweiz. An Kundschaft sollte es also nicht mangeln, zumal es in der unmittel-

baren Nähe keinen anderen Veloladen gibt.» Man merkt den beiden die Freude und den Stolz an ihrem nigelnagelneuen Velogeschäft an. Und sie freuen sich zu Recht, wie ein Rundgang durch den Laden zeigt. Hell und geräumig ist es, mit vielen grossen Fenstern und einer offen im Raum angeordneten Werkstatt. Blitzblank polierte Velos der Marken Ibex und Cresta stehen in Reih und Glied, dazwischen Kindervelos, Hollandräder, Retrovelos mit dicken Pneus und Transportvelos. Was durchaus Sinn macht, denn auch in einer autofreien Siedlung muss immer wieder mal etwas transportiert werden. Besonders freut mich als Redaktor des *velojournal regional* natürlich auch die komplette Sammlung von *velojournal*-Ausgaben aus den letzten elf (!) Jahren, fein säuberlich aufgelegt auf einem Bücherregal neben dem Sofa. Zusätzlich finden Interessierte diverse Bücher über – besonders erstaunlich ist das natürlich nicht – Velos im All-

gemeinen und das Velofahren im Besonderen. Es ist im «Stahlross» also nicht nur für die zweirädrige Bedürfnisbefriedigung gesorgt, auch der Kopf kommt mit Sicherheit nicht zu kurz.

Zwei angefressene Quereinsteiger

Das kommt nicht von ungefähr. Sowohl für Flavio wie auch Marco ist das Velo mehr als nur ein Mittel, um Geld zu verdienen. Beide sind sie Quereinsteiger im Velobereich. Für Flavio ist das Velo schon lange neben Beruf (er leitete unter anderem die Velostation St. Gallen) auch das grösste Hobby. «Das Velo ist ein geniales Vehikel mit so vielfältigen Aspekten wie Technik, Ökologie, Freizeit, Verkehrspolitik, Sport, Geschichte, Kunst.» Und auch Marco ist seit Jahren dem Zweirad verfallen. «Ich habe in meiner Freizeit oft und gern Velos repariert und neu aufgebaut. Jetzt bot sich in der Giesserei die einmalige Gelegenheit, zusammen mit Flavio meine Leidenschaft zum Beruf zu machen.»

Diese Chance liessen sich die zwei nicht nehmen und eröffneten das «Stahlross». Am Rande von Winterthur und doch mittendrin. ■

Dave Durner

www.stahlross-velo.ch

NEUER PARTNERBETRIEB

Das «Stahlross» ist der neueste Partnerbetrieb der Pro Velo Kanton Zürich. Mitglieder von Pro Velo können im Laden den kostenlosen Wintercheck machen lassen und erhalten weitere Vergünstigungen.